

sintemal die Reutter allesampt auff ein Beut auß-
 geritten/vnd das Schloß Wandersluyten geplün-
 dert hatten/wurden aber von den Garnisonen von
 Bonn vnd Brül zerstreuet vnd geschlagen. Nach
 dem nun die Stadische vnuersehens mit guter weil
 auff die Bestung komen/erhub sich zwar ein grosser
 Lermen in der Statt / waren aber wenig fürhanden
 die widerstand thetē/ also daß sie die Statt leichtlich
 bezwungen. Darnach stellte Graff Ludwig etliche
 Musketierer auff ein Wahl der Statt die gewaltig
 auff das Casteel feuꝛ gaben/vnd die Spanischen vō
 der wehr abhielten/also daß ein Büchsenmeister vnd
 noch andere todt geschossen wurden / der Suberna-
 tor aber vnd Pfandherz der Herz von Seleim an ei-
 nen backen vnd an der felen verwundt worden. Ge-
 melter Herz der allein bey 30. Soldatē bey sich hatte
 schickt von stundt an gehu Kurnmundt an den Graf-
 fen von dem Berg vmb hilff / welcher stracks den
 nechstgelegenen Garnisonen auffgebotten/vnd nach
 der Statt zugezogen / aber zu spat/ sintemal Graff
 Ludwig mit der Reuteren/ vnd andern Volck allein
 zugang besetzt. Inmittelst waren auch etliche Reuter
 von den Pferden abgestiegen/ vnder andern der Leu-
 tenant von Graff Moriken Companen/ kamen also
 vber den Schloßgraben/vnd eroberten das Ca-
 steel/wiewol die darinnen sich zimlich lang gewehrt/
 also daß auch ein Dienstmagd mit einer Gabel ein
 Leiter darauff fünf Menner stunden/vmbgeworf-
 fen:nachdem sie aber gesehen daß sie zu schwach/ er-
 gaben sie sich mit vorbehalt Leibs vnd Lebens. Ist
 also vorgemeltes Stettlein sampt dem Schloß den
 23. Januarij von den Stadischen ingenomen wor-
 den/vnd weil solches an einem von natur vester ort/
 fast mitten vnder den Stetten welche die Spanische

Sr. Ludwig
 vō Nassau
 nimt Bach
 ledonck ein.